

Bus Champ 2008/2009

Benedikt Kreutz ist Deutschlands erster Bus Champ! Der Auszubildende zur Fachkraft im Fahrbetrieb und sein Unternehmen, die DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH RAB in Ulm, haben den ersten Platz beim Auszubildenden-Wettbewerb der Zeitschrift BUSFAHRER geholt.



Azubis steuern zum Erfolg.

Er ist busgeschädigt“, stellt Lothar Schmuker über seinen Schützling fest. Das meint der Ausbildungsleiter bei der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee GmbH RAB in Ulm ganz positiv. Man könnte Benedikt Kreutz auch busverrückt nennen – wieder im positiven Sinn versteht sich. „Seit ich sieben Jahre alt bin, interessiere ich mich für Busse“, erzählt der heute 19-Jährige. Er ist sogar Mitglied der Ulmer Nahverkehrsfreunde. Und totaler Setra-Fan. Nach der Schule informierte er sich über das Internet, wie er seinen Buswahn zum Beruf machen könnte. Fachkraft im Fahrbetrieb: Das klingt gut. Das passt genau. Ein Gespräch mit der Berufsschule in Ehingen, dann die Bewerbung bei der RAB. Angenommen! Und jetzt ist er Deutschlands erster Bus Champ.

„**Es kribbelt schon** beim Gedanken an einen Gelenkbus“, erzählt der sympathische Youngster, wenn er in die Zukunft blickt. Seit wenigen Monaten erst hat er den Pkw-Führerschein. Im September dieses Jahres startet für ihn das zweite von drei Lehrjahren. Dann geht's endlich auf den Bock, der Bus-Führerschein steht auf dem Lehrplan. Und der soll direkt bei der RAB gemacht werden. Ein Fahrschul-Bus bereichert ab Oktober den Fuhrpark des Unternehmens. Lothar Schmuker, Ausbildungsleiter und Fahrlehrer bei der RAB wird Deutschlands erstem Bus Champ dann den richtigen Schliff verpassen, das Können, das man als

BUS CHAMP – ES GEHT WEITER!

**„Auszubildender des Jahres“
Wettbewerb der Zeitschriften BUSFAHRER und OMNIBUSREVUE: Wir suchen den Bus Champ.
Motivieren Sie Ihre Azubis, mitzumachen.**

Busfahrer eben braucht, vermitteln. „Eigentlich haben wir die Ausbildung auch wegen der jetzt nötigen Weiterbildung nach dem Berufskraftfahrerqualifikations-Gesetz gestartet“, erzählt er. Extern könnten die erforderlichen Weiterbildungsmaßnahmen recht teuer werden – schließlich zählt die RAB rund 500 Busfahrer. Also will das Tochterunternehmen der DB Regio im Haus schulen. Wenn man weiterbildet, kann man schließlich auch ausbilden. Sozusagen in einem Abwasch.

„Das Durchschnittsalter unserer Busfahrer lag vor Jahren schon bei 48“, spricht Ludwig Steinborn, Betriebsleiter und Fuhrparkmanager der RAB das deutschlandweit bekannte Problem an. Der Fahrermangel steht vor der Tür, es ist Zeit zu Handeln. Ein wichtiges Argument pro Ausbildung, das immer mehr Unternehmen dazu bringt, den Busfahrer-Nachwuchs selbst zu schulen. Benedikt Kreuzt und sein Mit-Azubi Kevin Hatzelmann bleiben auch nicht die einzigen FiFs bei der RAB. „Ich bin mit dem Pilotprojekt sehr zufrieden“, resümiert Schmuker das erste Ausbildungsjahr seiner Schützlinge.

„Im September stellen wir drei neue Auszubildende ein.“ Drei pro Jahr, so soll es

**DREI NEUE OMNIBUS-AZUBIS
STELLT DIE REGIONALVERKEHR
ALB-BODENSEE 2008 EIN**

auch erst einmal weitergehen, erzählt der engagierte Ausbilder. Probleme, die Chefetage davon zu überzeugen, auszubilden, gab es nicht.

Busfahren, das war für Benedikt Kreuzt schon immer der Traumjob. Er hat das Omnibusfahren quasi im Blut. Für Kevin Hatzelmann ist der Platz auf'm Bock erst zum Traum geworden. „Ich habe eine kaufmännische Wirtschaftsschule besucht. Kurz vor dem Ende habe ich dann über 50 Bewerbungen als Bürokaufmann verschickt. Aber dabei ist nichts rausgekommen.“ Der 18-Jährige hat sich informiert und überlegt, welchen Beruf er sich denn sonst noch vorstellen könnte. Fachkraft im Fahrbetrieb. Genau! „Ich bin mittlerweile ein richtiger Busfahrer“, erzählt er. Und das ohne bisher einen Bus gelenkt zu haben. Die Motivation stimmt. Und auch das Wissen. Denn beim großen Azubi-Wettbewerb Bus Champ konnte er sich den 3. Platz sichern.

Die erste Runde des Wettbewerbs „Bus Champ – Azubis steuern zum Erfolg“ ist vorbei. Mit Benedikt Kreuzt von der DB ZugBus Regionalverkehr Alb-Bodensee RAB hat Deutschland seinen ersten Bus Champ.

Aber es geht weiter! Ab der nächsten Ausgabe der Zeitschrift BUSFAHRER, Schwesterzeitschrift der OMNIBUSREVUE, wird wieder in einem großen Wissenstest der „Auszubildende des Jahres“ gesucht. Mitmachen können alle, die in der Ausbildung sind oder in den letzten beiden Jahren die Ausbildung zur „Fachkraft im Fahrbetrieb“ beziehungsweise zum „Berufskraftfahrer mit Busführerschein ab 18 Jahren“ abgeschlossen haben.

Mit dieser Aktion, für die wir gerne auch noch Partner suchen, möchten wir die Ausbildungsberufe bekannter machen und Unternehmen aufrufen, einen Ausbildungsplatz anzubieten. Gründe auszubilden gibt es genug. Der drohende Fahrermangel ist längst kein Geheimnis mehr. Vorbehalte gegenüber der Ausbildung gibt es allerdings auch.

Dabei bietet eine Ausbildung dem Unternehmen, der Branche und natürlich auch jugendlichen Schulabgängern viele Chancen. Wir stellen in OMNIBUSREVUE und der Schwesterzeitschrift BUSFAHRER regelmäßig Ausbildungsbetriebe und ihre Erfahrungen mit ihren Auszubildenden vor.

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Auszubildenden auf den Wettbewerb „Bus Champ“ aufmerksam machen und kostenlos den BUSFAHRER anfordern.

Weitere Informationen zum Wettbewerb erhalten Sie unter:

Tel. 0 89 / 43 72 -21 67
elisabeth.unsin@springer.com

› Herzlich bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren des Wettbewerbs Bus Champ 2008/2009: Schleuter Touristik, Appina-Travel, Arabella-Starwood, Alpetour, Bavaria Filmstadt und Chic Outlet Shopping.



Bus Champ – zum Zweiten: Wer macht mit?

| | | | |
|--|--|--|--|
| | | | |
| | | | |

„Trockenübungen“ stehen für die beiden Auszubildenden bisher auf dem Programm. Bus gefahren wird noch nicht! In den ersten zwei Jahren machen sie alle Stationen des Unternehmens durch, bevor es dann, mit Busführerschein, im dritten Jahr auf die Linie geht. Ein halbes Jahr lang mit einem Ausbildungsfahrer, um das große Netz der RAB zu erfahren. Für Schmuker sind aber gerade die vielen Stationen der große Pluspunkt der Ausbildung. „Der Beruf Busfahrer ist durch die Ausbildung deutlich aufgewertet worden. Man wächst in drei Jahren in den Beruf hinein.“ Und es sei auch nicht schlecht, wenn ein Fahrer dank der „Station Werkstatt“ weiß, was am

Fahrzeug nicht passt. Für die Ausbildung in der Werkstatt müssen die Auszubildenden früh aufstehen und tagtäglich nach Friedrichshafen fahren. Trotzdem: „Es macht Spaß, wenn man am Bus rumzuschrauben kann“, so Kreuzt. „In der Disposition wird man richtig gefordert, redet viel mit den Kollegen. Ich glaube, mittlerweile kenne ich die alle“, schwärmt Hatzelmann von einer weiteren Ausbildungsstation. Ein FiF ist rundum busgebildet!

Neben den verschiedenen Stationen im Betrieb, gilt es natürlich die Schulbank zu drücken. Auch hier tut sich was. Nachdem viele Berufsschulen gerade zu Beginn der >



Kreutz freut sich, mal rumschrauben zu können. Ausbilder Lothar Schmuker (mittleres Bild, l.) und Betriebsleiter Ludwig Steinborn sind stolz auf Kreutz und Hatzelmann (r.)

neuen Ausbildungsmöglichkeit den Bus-Azubis – auch aufgrund einer geringen Zahl an Interessenten – nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken und sie in „Lkw-Klassen“ gesteckt wurden, sind die Bus-FiFs in der Berufsschule Ehingen im nächsten Jahr unter sich. Eine reine FiF-Klasse! Zum ersten Mal!

Die erste Runde des „Bus Champ“ ist vorbei. Aber BUSFAHRER wird den Azubi-Wettbewerb ab der nächsten Ausgabe fortführen.

Animieren Sie ihre Youngster, mitzumachen. Dann winkt eine Vorstellung Ihres Unternehmens und Ihres Azubis in der OMNIBUSREVUE und im BUSFAHRER. Und natürlich ein Preis.

Als Deutschlands erster Bus Champ hat Kreutz einen Gutschein für zwei Übernachtungen in London gewonnen. Und wer ihn begleiten soll, das weiß er auch schon: „Meine Oma. Die freut sich schon riesig!“

DIE BUS CHAMP-GEWINNER

- > 1. Benedikt Kreutz, DB ZugBus RAB
- > 2. Dimitri Gross, OVR
- > 3. Kevin Hatzelmann, DB ZugBus RAB
- > 4. Valeri Kukshaus, OVR
- > 5. Johannes Wahl, Schmetterling Reisen
- > 6. Zeljka-Maria Baumann, Döderlein Spedition GmbH

Neu wäre schöner, oder?





- Finanzierung von neuen und gebrauchten Bussen
- kompetente und persönliche Beratung vor Ort
- schnelle und flexible Entscheidung Ihrer Finanzierungsanfrage

Universal Leasing GmbH
 Telefon (05 11) 65 65 96 30
 konrad.guenther@ulg.com

www.ulg.com • info@ulg.com





NEC, Birmingham, United Kingdom
 4th-6th November 2008

For more information about Euro Bus Expo 2008, and to register for your FREE entry ticket visit...

www.eurobusxpo.com

ORGANIZED BY



SUPPORTED BY

